



Sehr geehrtes Redaktionsteam,
mit der Bitte um Veröffentlichung übersenden wir Ihnen folgende Pressemitteilung:

ILI e.V. wächst deutlich – Neumitglieder aus dem Münchner Osten: Landkreis Ebersberg und drei weitere Kommunen sowie erstmals international mit Unterstützern aus Österreich!

Mitglieder der ILI sind derzeit: 2 Landkreise im Großraum München, 19 Kommunen in Oberbayern und Schwaben sowie Einzelmitglieder in weiteren 12 Städten & Gemeinden. Die ILI vertritt damit die Interessen von 700.000 Bürgern beim Schutz vor Bahnlärm.

Deisenhofen, 29. Juli 2026 – Die Interkommunale Lärmschutz-Initiative e.V. (ILI) wächst deutlich. Neu hinzugekommen sind der Landkreis Ebersberg sowie die Gemeinden Kirchseeon, Vaterstetten und Zorneding – ausgelöst durch den geplanten Brenner-Nordzulauf, der dort mehr Bahnlärm erwarten lässt. Erstmals engagieren sich zudem Unterstützer aus Kufstein/Österreich – Lärmschutz verbindet über Landkreis- und Ländergrenzen hinweg.

Neu gewählter Vorstand

Herzlichen Dank an den Ersten Bürgermeister von Oberhaching, Stefan Schelle, für 18 Jahre wertvolle und unverzichtbare Unterstützung als Beirat von Anfang an. Bei der 18. Mitgliederversammlung (13. Juli 2026) wurden gewählt: Werner Litza (Vorsitzender), Christof Kindlinger (Stv. Vorsitzender), Henk Bos (Schatzmeister), Thomas Kretschmer (Schriftführer), zwei Rechnungsprüferinnen sowie als Beirätinnen Mindy Konwitschny (1. Bgm. Höhenkirchen-Siegertsbrunn) und Barbara Bogner (Stv. Landrätin). Als Beisitzer: Jörg Koppen und Dagmar Mosch.



Vorstand, Beirat, Rechnungsprüfer und Beisitzer

Zusammenarbeit mit den neuen Mitgliedskommunen im Münchner Osten

Der Brenner-Nordzulauf bringt im Abschnitt München Trudering–Grafing durch neue Weichen für Überleitstellen & Überholbereiche, mehr Züge und höhere Geschwindigkeiten mehr Bahnlärm und Erschütterungen mit sich. Für Planungsabschnitt 0 (PA0) ist inzwischen eine Umweltverträglichkeitsprüfung vorgesehen. München sowie Haar, Vaterstetten, Zorneding, Kirchseeon und der Landkreis Ebersberg haben ihre Forderungen nach zusätzlichem Lärmschutz bereits gemeinsam bei Deutscher Bahn, Bundestagsabgeordneten sowie dem Bundesministerium für Verkehr eingebracht. Die ILI steht ihnen als vom LfU anerkannte Umweltvereinigung mit Klagerecht zur Seite. Vorsitzender Werner Litza: „Falls nötig, als letztes Mittel, nach sorgfältiger Abklärung von Kosten, Verteilung und Erfolgsaussichten.“



Werner Litza
Vorsitzender des Vorstands ILI e.V.



Über die ILI e.V.

Die Interkommunale Lärmschutz-Initiative e.V. setzt sich seit 18 Jahren kommunenübergreifend für leiseren Schienenverkehr im Großraum München, Oberbayern und Schwaben ein. Sie ist in Bayern als Umweltvereinigung mit Klagerecht anerkannt und steht in regelmäßigem Austausch mit der S-Bahn München, weiteren Gesellschaften der DB, regionalen Eisenbahn-Verkehrsunternehmen, der BEG und zuständigen Ministerien.

Mitgliederstern ILI e.V.

